

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Den Herren Lehrern des hiesigen Schulbezirks kann der jetzt in 36. Auflage erschienene **Volksschul-Atlas** von Dr. S. Lange seiner Reichhaltigkeit, Billigkeit und Sauberkeit von Zeichnung und Stich wegen in ganz besonderer Weise zur Einführung in den Schulen empfohlen werden.

Dippoldiswalde, am 24. Juli 1875.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

### Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 26. Juli. Gestern wurde in Reichstädt das Jahresfest des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung für Dippoldiswalde und Umgegend gefeiert. Die Vorbereitungen, welche die Gemeinde Reichstädt für die würdige Feier des kirchlichen Festes getroffen hatte, waren in höchstem Grade würdig und anerkennenswerth. Der vom dortigen Militärverein eröffnete Festzug bestand ferner aus der Schul- und erwachsenen Jugend, zahlreichen Jungfrauen, dem Gesangsverein, sowie den älteren selbstständigen Gemeindegliedern, insbesondere den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und Gemeinderathes. Voran ein Musikchor, das den Choral „Ein' feste Burg ic.“ vortrug, bewegte sich der Zug präcis  $\frac{1}{4}$  3 Uhr unter dem Geläute der schönen Reichstädter Glocken, den vollzähligen Vorstand des Vereins, die Herren Geistlichen aus der Umgegend im Ornate und mehrere Gäste in die Mitte nehmend, nach der, in ihrem Innern auf das Geschmackvollste und reich decorirten Kirche, die sich auf allen Plätzen füllte. Wir können hier nicht umhin, der Gemeinde Reichstädt, dem Kirchenvorstande und Allen, die zur Verschönerung des Festes beitrugen und daran Theil nahmen, insbesondere auch Hrn. Pastor Ficker, dem Leiter der ganzen Veranstaltungen, besondere Anerkennung und Dank auszusprechen.

Die kirchliche Feier anlangend, so hielt nach dem Gesänge zweier Lieder und einer gut eingeübten Motette Herr Diac. Blanitz aus Pössendorf eine frische, kräftige Predigt über die wunderbare Speisung, Mark. 8, und nahm daraus drei Fragen Christi an unsern Verein: 1) was uns zu Freunden des Vereins machen soll? (die Noth unsrer evangelischen Mitchristen und Christi Beispiel); 2) wodurch wir ihn unterstützen? (Handreichung und Fürbitte); 3) was wir selbst für Segen daraus für uns hoffen? (Stärkung des eigenen Glaubens und der brüderlichen Glaubensgemeinschaft).

Um 4 Uhr begann die gleichfalls gut besuchte Versammlung im niedern Gasthof. Nach Gesang eines Liederwerkes hielt Hr. Pastor Stichert aus Reinhardtsgrimma einen

geschichtlichen Vortrag, der das Verhältniß der Katholiken zu den Evangelischen in Böhmen (und umgekehrt) zum Thema hatte, und aus vielen, meist aus eigener Erfahrung genommenen lebendigen und interessanten Beispielen darlegte, einmal, wie sehr unsre evangelischen Brüder in der Zerstreung unsrer Unterstützung bedürfen, aber auch wie würdig sie derselben seien. Hierauf nannte der Vorsitzende, Hr. Superint. Dpiß, der Versammlung den dormaligen Vorstand und gedachte dabei mit dankender Anerkennung des langjährigen treuen Mitgliedes des Vereins, des nun heimgegangenen Diac. Mühlberg in Dippoldiswalde.

Die darauf folgende Ablegung des Rechnungsberichtes wies dies Jahr eine etwas höhere Einnahme gegen das Vorjahr, nämlich 403 Mark nach. Nach Abzug der nöthigen Auslagen blieben 290 Mark zur Verfügung, von denen auf Vorschlag des Vorstandes 130 Mark der Gemeinde Semonitz, 130 Mark dem Dresdner Hauptverein mit dem Vorschlag überschickt wurden, diese der Gemeinde Fleißen in Böhmen zukommen zu lassen. Die letzten 130 Mark stellte man statutengemäß dem Centralvorstand in Leipzig zur sofortigen Verfügung anheim. Die Collecte im Betrag von 27 M. 13 Pf. bestimmte man zur allgemeinen Liebesgabe. Nachdem am Schluß noch die Herren Pastoren Ponikau und Ficker als Abgeordnete für das Jahresfest in Löbau erwählt worden waren, schloß ein kurzes Gebet des Ortsgeistlichen die Feier.

Wir aber schließen diesen Bericht mit dem Wunsche, daß das Fest, welches von Anfang bis Ende in schönster Weise verlief, auch für diese Sache des Reiches Gottes neuen Eifer und regere Theilnahme möge geweckt haben.

Berlin. Die Reichscommission für die Ausstellung in Philadelphia hat die Anmeldungen nunmehr geschlossen; letztere sind zahlreicher eingegangen, als sich erwarten ließ, und wird daher ein erheblich größerer Raum beansprucht werden, als ursprünglich erforderlich erschien. Die Zahl der deutschen Aussteller beträgt, einschließlich der Kunstbranche, etwa 800, unter welchen die Großindustrie der Rheinprovinz, Westfalens und des Königreichs Sachsen die erste Stelle einnimmt.